Andacht mit Kindern zu Pfingsten mit den Hoffnungstauben

Zur Vorbereitung  
In einem Raum sind in der Mitte eine größere Kerze auf einem Tuch hergerichtet. In einem Kreis können die Kinder sitzen.  
  
Material

* Tücher für das Bild in der Mitte: blaue für einen Fluß, grüne und sandfarbene für die Landschaft daneben, evtl. Tiere und Pflanzen zum Gestalten.
* eine weiße Kerze, Heilige Schrift
* buntes, quadratisches (Origami-) Papier

Zur Begrüßung reichen sich die Kinder die Hände: Schön, dass wir alle da sind!  
  
Vorstellung des Themas  
An Pfingsten feiern wir das Fest des Heiligen Geistes.  
Jesus hatte den Jüngern vor seiner Himmelfahrt versprochen, ihnen den Heiligen Geist zu schicken.  
Auch Jesus hat erlebt, wie der Heilige Geist über ihn kam.  
Und das war so:

Biblische Erzählung und Gestaltung

* Die Kinder legen mit blauen Tüchern ein Stück eines Flusses.
* An den „Ufern“ breiten die Kinder grüne Tücher aus.
* An den Rand legen die Kinder sandfarbene Tücher.
* Tiere und eventuell Figuren werden auf die grünen und sandfarbenen Tücher gestellt.

„Das Land, in dem Jesus lebte, ist oft sehr trocken und heiß.“  
„Ein Fluss, der Jordan, fließt durch ganz Israel.“  
„Viele Menschen machen sich auf den Weg zum Jordan."   
„Am Fluss ist Leben“, sagen sie. „Am Jordan ist ein Mann, der vom Leben erzählt. Er erzählt davon, was wir tun müssen, damit wir das Leben wieder besser spüren können. Er sagt, dass wir alles abwaschen sollen, was wir falsch gemacht haben. Er ruft dazu auf, dass wir unsere Herzen reinigen sollen von allem Bösen. Er gießt Wasser über die Menschen, weil sie rein werden wollen. Er tauft uns mit dem Wasser aus dem Jordan, weil wir in unseren Herzen wieder das Gute und die Lebensfreude spüren sollen."   
So reden sie miteinander auf dem Weg zu Johannes durch die Wüste zum Fluss.  
  
Auch Jesus ist unterwegs zum Jordanfluss.  
*Gruppenleiter/-in zündet die Kerze an und hält sie in der Hand.*  
„Er steigt in das Wasser, tief hinab. Er spürt: Gott, der das Leben ist, ist mir jetzt ganz nahe.“  
*Die Kerze wird im Fluss abgestellt.*  
*Die Bibel wird aufgeschlagen.*

Lesung Mk 1,9-11

„In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa an und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, wie der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“  
Die Bibel wird neben die Kerze gelegt.  
  
Interpretation, Deutung  
„Am Jordan haben Jesus und die Menschen die Stimme Gottes vernommen.  
Gott hat Jesus seinen Sohn genannt. Er hat ihm gesagt, wie sehr er ihn liebt. Von da an hatte Jesus die Kraft, in die Welt zu ziehen und allen Menschen zu sagen, dass er jeden Menschen liebt. Und seither ist die Taube für uns Christen das Zeichen für die heilige Kraft Gottes, für den Heiligen Geist.“  
  
Kinder erhalten je ein quadratisches Papier.  
Kinder falten aus dem Papier eine Taube (siehe Anleitung aus dem AfÖ: <https://www.nordkirche.de/gemeindeportal/material-hoffnungswege>) und schreiben einen Segen oder guten Wunsch auf den Bauch der Taube.  
Sie lassen die Taube fliegen oder schenken sie einem anderen Kind.   
Gruppenleiter/-in achtet darauf, dass am Ende jedes Kind eine Taube hat.  
  
Vater unser  
  
[Segen mit Gesten](https://www.erzbistum-muenchen.de/schatzkaestchen/andachten-zum-schatzkaestchen/einfuehrung-schatzkaestchen-alternative-uebung/84550)

Quelle: Mit freundlicher Genehmigung des Kinderpastorals des Erzbistums München, Monika Mehringen, Stefanie Penker, www.kinderpastoral.de.